Der Besuch der höheren Schulen und die Berufswahl.

V.

Es läßt sich kaum verkennen, daß die Lebhaftigkeit, welche der gesellschaftliche Kampf ums Dasein in der neueren Zeit angenommen hat, vielfach auf die Gemüther der Eltern, welche mit der Wahl der Schule von vornherein darüber entscheiden, welchen von beiden Berufswegen ihre Söhne gehen sollen, einen einschüchternden Eindruck gemacht hat. Sie sehen ganze Reihen von größeren Unternehmungen beim Eintritt einer Krisis ins Stocken gerathen, ja vielleicht zu Grunde gehen, sie hören die Klagen des Landmannes, daß er, da es ihm an Kapital fehle, nicht ordentlich vorwärts kommen könne, und vernehmen, wie ein Theil der Handwerker in Wort und Schrift sein Loos beklagt und, in wunderbarer Verkennung der Natur der Dinge, den Staat ersucht, ihn dadurch zu retten, daß er ihm die Hände binde. Sie kennen vielleicht die Plagen des einen oder andern dieser Stände aus eigener schmerzlicher Erfahrung und wollen es, in rühmenswerther Gesinnung, ihren Kindern ersparen, sich in gleich hoffnungslosem Kampfe zu quälen. Nun, so schlimm, wie sie nach den Klagen der Leute sein müßten, sind die Verhältnisse denn doch nicht. Wenn die Menschen der Thatsache ihr Zeugniß verweigern, daß sich mindestens in fortschreitenden Städten, wie Halle eine solche ist, der Wohlstand gehoben hat, so schreien die Steine. Der Mittelstand wohnt jetzt zum Theil in Häusern, welche vor hundert, ja noch vor fünfzig Jahren als Paläste gegolten hätten. Und daß er sich auch geschmackvoller und kostspieliger einrichtet, als seine Vorfahren, das beweisen die zahlreichen glänzenden Läden, deren Inhaber nicht bestehen könnten, wenn sie nur wenige Reiche in Stadt und Land zu Kunden hätten. Ein großer Theil des Mittelstandes aber besteht aus Geschäftsleuten: das Geschäft kann also unmöglich im allgemeinen so schlecht gehen, wie man uns einreden will. Das soll natürlich nicht geleugnet werden, daß der Gewinn des Geschäftes und Gewerbes, welcher in seiner Summe den beweglichen Theil des nationalen Wohlstandes darstellt, ungleich vertheilt, daß einzelne Erwerbsarten nicht in gleicher Weise einträglich sind als früher oder doch nur bei besonderer Befähigung dessen, der sie betreibt, bei besonderer Anstrengung und endlich nicht ohne eine gewisse Gunst des Glückes nicht nur ihren Mann nähren, sondern ihn auch zu etwas gelangen und mit den Seinigen ein behagliches Dasein ohne Zukunftssorgen führen lassen. Aber bei der Berufswahl können und müssen ja eben die subjektiven und objektiven Momente nach Möglichkeit geprüft werden, welche in dem gegebenen Falle diesen oder jenen Beruf empfehlen. Ist das sorgfältig geschehen, so ist ja ein Mißerfolg immer noch möglich, aber die Chancen des Gelingens sind doch wesentlich vermehrt.

Hier hören wir die Einrede: „Was heißt Berufswahl? Wenn man Geld hat, kann man jedes Geschäft wählen, wenn das Geld fehlt, so sind wenige Wege da, welche zu künftigem leiblichem Erwerbe in selbständiger Stellung führen können; oft ist es nur ein einziger." Es ist wahr, daß sich ohne Geld jetzt wenig anfangen läßt, aber ebenso wahr ist es, daß die Fachkenntniß, die Tüchtigkeit, das Geschick, die Umsicht auch heute noch Geld werth und Geld zu verdienen fähig sind. Wer weiter nichts hat als diese Eigenschaften, nun, der wird vielleicht einen weiteren Weg gehen müssen, bis er selbständig wird, aber erreichen wird er die Selbständigkeit jedenfalls, und geht es nicht auf diesem Wege, so auf einem anderen.

Damit haben wir einen Punkt berührt, welcher zu dem, was unsere Zünftler wollen, den entschiedensten Gegensatz bildet. Wir schwärmen wahrlich nicht für Amerikanerthum und amerikanische Zustände, aber ein wenig Amerikanismus könnte unser Erwerbsleben unzweifelhaft brauchen. Wir verstehen darunter die Gewandtheit und Beweglichkeit, mit welcher derjenige, der in dem einen Gewerbe nicht vorwärts kommen kann, sich auf ein anderes, vielleicht verwandtes, vielleicht auch ganz unähnliches wirft, und zwar mit voller Kraft und Entschiedenheit. Bei uns dagegen glaubt der Weber, der als Weber sich nicht ernähren kann, sich verpflichtet als Weber zu verhungern und in anderen Gewerben ist es nicht anders. Wir wollen damit natürlich nicht jenem unordentlichen Wesen das Wort geredet haben, welches sich darin zeigt, daß Leute, welche nichts ordentliches gelernt haben und nicht ordentlich arbeiten mögen, alles mögliche anfangen und alsbald wieder aufgeben. Von denen sprechen wir, die etwas verstehen und zwar nicht nur ihr bestimmtes Gewerbe, sondern das Geschäft schlechtweg, wie man ganz richtig sagt. Das Geschäft muß oder sollte jeder verstehen, auch wenn er bis an sein Lebensende in einem und demselben Gewerbe sich nährt, er muß es aber recht verstehen, wenn er die Möglichkeit haben will, eine unbedingt nicht mehr lohnende Erwerbsart mit einer lohnenderen zu vertauschen.

Wir halten es also für nothwendig, daß die Eltern ihre Kinder nicht nur mit einer guten Schulbildung, wie sie für das praktische Leben in vielen Fällen die kateinlose Realschule völlig ausreichend giebt, ausrüsten, sondern ihnen, ehe dieselben einen bestimmten gewerblichen Beruf wählen, eine allgemeine gewerbliche und vor allem kaufmännische Vorbildung zu Theil werden lassen. Wenn die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit einer solchen Vorbildung allgemein geworden ist, dann werden überall Gewerbeschulen entstehen und die Möglichkeit, daß eine bestehende Gewerbeschule wegen Mangel an Betheiligung wieder eingehen müsse, wie das bekanntlich in Halle geschehen ist, wird ausgeschlossen sein. Ob freilich die neuen Gewerbeschulen durchaus nach dem alten Plane zu gründen sind, möchte billig zu bezweifeln sein.

Also bessere Rüstung für den Kampf ums Dasein und — mehr von jenem Muthe, der freudig hinausschreitet ins feindliche Leben, wo es gilt „zu wetten und zu wagen, das Glück zu erjagen!"

Zum Schluß noch ein Wort über die Wahl des wissenschaftlichen Berufes.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 16. Okt. Unter dem Vorsitze des Staatsministers v. Boetticher wurde gestern eine Plenarsitzung des Bundesraths abgehalten. Der Wirkliche Geheime Rath Graf Görtz-Wrisberg ist für Braunschweig zum Bevollmächtigten zum Bundesrath ernannt worden. Den zuständigen Ausschüssen wurden zur Vorberathung überwiesen die Vorlagen, betreffend Ausführungsbestimmungen zur Gewerbeordnung; Ausführungsbestimmungen zu der Uebereinkunft mit Frankreich wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an Werken der Literatur und Kunst. Dem Entwurfe einer Verordnung, betreffend die Ausdehnung der Zollermäßigungen in den Tarifen A zu dem deutsch-italienischen und dem deutsch-spanischen Handels- und Schifffahrtsvertrage ertheilte die Versammlung gemäß dem Antrage der Ausschüsse die Zustimmung. Schließlich wurde über die geschäftliche Behandlung mehrerer Eingaben von Privaten Beschluß gefaßt.

Die „Nat.-Lib. Korresp." schreibt:

„Diejenigen, welchen die Aufstellung eines umfassenden neuen Programms der nationalliberalen Partei als eine unaufschiebbare Nothwendigkeit scheint, — es sind weniger unsere Parteigenossen als die Fortschrittsblätter, die „Germania" und die „Kreuz-Ztg." — möchten wir daran erinnern, daß in der bekannten Abgeordnetenerklärung vom 29. Mai 1881 eine Kundgebung vorliegt, in der auch heute noch nicht ein Wort zu ändern ist und die über alles Wünschenswerthe so genügende und klare Antwort giebt, daß die neugierigen Herren in den anderen Parteilagern sich fürs Erste dabei wohl beruhigen könnten. Es ist uns auch nicht bekannt, daß irgend eine andere Partei in neuerer Zeit mit einem Programme an die Oeffentlichkeit getreten ist. Auch wir wären auf mancherlei bei anderen Parteien gespannt, z. B. auf ein kirchenpolitisches Programm der Konservativen, auf ein ebensolches der Fortschrittspartei, zu welchem sich die Herren Hänel und Lenzmann bekennen, auf ein sozialpolitisches Programm der Secessionisten, und beim Centrum auf alles, was nicht mit der römischen Frage zusammenhängt. Allein wir zügeln unsere Ungeduld, bis die Ereignisse sprechen, und möchten anderen dasselbe rathen. Wenn es wieder an die Aufstellung von Programmen geht, — vielleicht bieten die nächsten Reichstagswahlen dazu Gelegenheit — wird unsere Partei nicht die letzte auf dem Platze sein; es wird ihr sehr leicht sein, denn sie braucht nur auf ähnliche Kundgebungen der Art aus früheren Zeiten zurückzugreifen."

---

* In dem Reichstagswahlkreis Forchheim-Kulmbach hat der bisherige Vertreter, der zum Landgerichtsdirektor befördert und damit seines Mandats verlustig gegangene Herr Herz (Fortschrittspartei), die Wiederbewerbung um ein Mandat abgelehnt, nachdem er zuerst als Kandidat aufgestellt worden war. Die Fortschrittspartei hatte diesen, früher lange Jahre von dem freikonservativen Fürsten Hohenlohe-Schillingsfürst vertretenen Wahlkreis im Jahre 1881 in engerer Wahl durch Unterstützung der dort sehr zahlreichen Ultramontanen erobert. Herr Herz hatte dann aber gegen den Antrag Windthorst, betreffend Aufhebung des Gesetzes über die unbefugte Ausübung von Kirchenämtern gestimmt und infolgedessen hatte die Centrumspartei erklärt, diesen Mann unter keinen Umständen mehr zu unterstützen. Damit wäre der Wahlkreis für die Fortschrittspartei sicher verloren gewesen. Es wird aber nun wohl ein anderer Kandidat gesucht werden, auf den sich Herr Windthorst für fernere Anträge besser verlassen kann. Der Vorgang ist wieder einmal recht bezeichnend für die Art, wie die Fortschrittspartei ihre „glänzenden Wahlsiege" erringt.

---

* Vor einiger Zeit reifte in den gewerbtreibenden Kreisen Oesterreichs der Entschluß, ein Konsortium zu bilden, welches unter der Aegide des wiener orientalischen Museums im nächsten Monat eine Handelsmission nach Indien und China entsenden wollte. Dieses Konsortium ist inzwischen zusammengetreten und hat alle zur Ausführung des Planes nöthigen Vorkehrungen getroffen. Die Nützlichkeit und Zweckdienlichkeit des Unternehmens, welches darauf berechnet ist, der österreichischen Industrie neue Absatzwege nach dem fernsten Osten zu eröffnen, liegt so sehr auf der Hand, daß dasselbe weiterer Empfehlung nicht bedarf. Andererseits aber liegt die Frage nahe, ob nicht auch unsere Industrie von der Initiative des verbündeten Staates Nutzen ziehen könnte. Die „B. B. N." hören, daß eine Anzahl einheimischer Firmen ihren Beitritt zu dem Konsortium österreichischer Industrieller angemeldet hat — ein Schritt, wovon man sich um so mehr Erfolg versprechen darf, als Deutschland besonders nach China schon einen nicht unwesentlichen Handelsverkehr unterhält, somit eine Grundlage vorfindet, auf der sich mit Nutzen weiter bauen läßt.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

S. **Nordhausen,** 16. Okt. In der Krypta unseres Domes befindet sich das steinerne Grabmal des am 26. Juni 1327 verstorbenen Dekans Friedrich v. Byla. Vor Kurzem erkundigte sich ein in Dresden wohnender Herr v. Biela angelegentlichst, ob das zu ihm gedrungene Gerücht, daß ein hier weilender Alterthumsforscher das Grab jenes Vorfahren heimlich geöffnet und demselben einige Gegenstände entnommen habe, begründet sei oder nicht. Die angestellten Nachforschungen haben ergeben, daß dieses Gerücht durch Klatschsucht entstanden ist. Wahr daran ist nur, daß vor einiger Zeit zwei alterthumssüchtige junge Baubeflissene aus Hannover an dem mehrere Centner schweren Grabsteine Nachforschungen nach Inschriften angestellt, aber nur die zwei Beile der Herren v. Biela, die längst bekannt waren, entdeckt haben. Die von ihnen verursachten Aufhackungen (etwa 2 Fuß tief) an den Seiten des Grabes haben zu keinem Resultate geführt. Eine Aufhebung des Grabsteines dagegen und eine Beraubung des Grabes hat nicht stattgefunden.

± **Nordhausen,** 15. Okt. Vor einiger Zeit schrieb ich Ihnen, daß die königliche Eisenbahn-Direktion zu Frankfurt a/M. beschlossen habe, mit der heutigen Einführung des Winter-Fahrplanes den ersten Personenzug nach Kassel, nicht wie bisher seit dem Bestehen der Bahn, von Nordhausen aus, sondern erst von Leinefelde aus abgehen zu lassen, sowie den letzten Abendzug von Kassel nur bis Leinefelde zu führen. Ich schrieb weiter, daß hierdurch die Interessen der Geschäftswelt von Nordhausen bis Bleicherode auf das empfindlichste geschädigt würden. Die massenhaften Petitionen und die energische Thätigkeit der hiesigen Handelskammer haben denn endlich auch die Direktion bewogen, alles beim alten zu lassen. Die Züge gehen also nach wie vor.

R **Gefell,** 15. Okt. Das Michaelisstift hierselbst, d. i. Rettungsanstalt für verwahrloste Mädchen, ist in diesem Sommer durch einen Neubau vergrößert worden. Gegenwärtig beträgt die Zahl der Zöglinge 30, künftig soll sie auf 40 erhöht werden. Einige Punkte aus der Geschichte dieser Anstalt dürften den Lesern der Saale-Zeitung von Interesse sein. Im Winter 1848 zu 1849 brach im hies. Orte ein Scharlachepidemie aus, die sehr viele Kinder dahinraffte. Auch dem damals hier wirkenden Pfarrer Bauernfeind wurden durch den Tod drei Kinder entrissen. Auftrer einem Denkmale aus Stein auf die Gräber seiner Lieben wollte derselbe ein lebendiges Gedenken errichten, von dem Segensströme ausgingen bis in die spätesten Zeiten; er kam auf den Gedanken, ein Waisenhaus zu gründen. Michaelis 1849 wurde die Anstalt mit 4 Kindern eröffnet, die zunächst im Pfarrhause aufgenommen wurden. Da die Zahl der Aufnahme begehrenden Kinder wuchs, mußte bald ein Haus erworben werden. Nach Jahren reichte auch die Kraft einer Pflegerin nicht mehr aus; es wurde ein Hausvater angestellt, der gleichzeitig den 5- bis 16jährigen Zöglingen Unterricht ertheilt. Die Mittel zur Unterhaltung flossen theils aus milden Gaben, theils aus dem Ertrage eines von B. herausgegebenen Blattes „Perlenbächlein." Letzteres ist wieder eingegangen. Drei Mal wurde die Anstalt durch Feuer heimgesucht und zerstört. Seit 1877 ist dieselbe in einem ihren Zwecken entsprechenden neuerbauten Hause unterhalb der Stadt untergebracht, dem jetzt der erwähnte Neubau zugesellt wurde.

♣ **Schafstädt,** 15. Okt. In hiesigen Handwerkerkreisen finden die von der königl. Regierung zu Merseburg empfohlenen Innungsstatuten, welche der neuerlichen Gewerbegesetzgebung mehr Rechnung tragen, als dies in den Vereinsbestimmungen der meisten Innungen geschieht, günstige Aufnahme. Jene Statuten ermöglichen in ihren umfassenden Bestimmungen ein besseres Zusammenwirken innerhalb eines Innungsverbandes und sichern bestimmte Rechte, welche für später verloren gehen würden. Für die hiesige Stadt würde es auch wünschenswerth sein, wenn die Gewerkmeister die Errichtung einer Fortbildungsschule in das Auge faßten, eine Maßnahme, die der geistigen Weiterentwickelung der Lehrlinge nur von Vortheil sein könnte.

□ **Vom Thüringer Walde,** 15. Okt. In Sachsen-Meiningen mangelt es noch immer an Predigtamts-Kandidaten; z. B. ist die Pfarrstelle zu Crock mit Waffenrod, Hinterrod und Oberwind seit fast drei Jahren vakant. Die Pfarrstelle zu Waldau, Kreis Schleusingen, welche länger als ein Jahr vakant war, ist seit gestern wieder besetzt.

-oo- **Bitterfeld,** 15. Okt. Ein eigenartiges Fest, bei welchem die Pflege künstlerischer und geselliger Zwecke in glücklichster Vereinigung zum Ausdruck kam, feierte am Freitag die Gesellschaft „Kantorei" in den geräumigen Lokalitäten des Doering-schen Etablissements hier. Das unter Direktion des Herrn Stadtmusikdirektor W. Halle von dem halleschen Stadtorchester ausgeführte Konzert begleitete das zahlreich erschienene Publikum mit lebhaftem Beifall. Nach dem glänzenden Vortrage der „Ungarischen Rhapsodie Nr. II" von Liszt und der „Tannhäuser-Ouvertüre," steigerte sich derselbe zu einem wahren Jubelsturme. Nicht minder wirkungsvoll waren die schwungvoll ausgeführten Walzer von Strauß; „Die Schmiede im Walde," „Ein Idyll von Michaelis," mußten Dacapo gespielt werden und die Solisten des Hornquartetts, sowie Herr Konzertmeister Ulrich ernteten infolge ihrer gediegenen Leistungen ungetheilte Anerkennung. Den Bemühungen des um das musikalische Leben unserer Stadt hochverdienten Herrn Kantor Müller verdanken wir die Mitwirkung der Halle'schen Kapelle bei dem Feste, wodurch letzteres so wesentlich gehoben wurde. Hoffentlich wird die warme Anerkennung, welche die Leistungen der genannten Kapelle gefunden haben, den Dirigenten derselben bestimmen, unserer Stadt bald wieder einen derartigen Genuß zu bereiten. In einem sich an das Konzert anschließenden Balle kehrten an dem der Geselligkeit zu ihrem Rechte.

M. **Seehausen** (A.), 15. Okt. Die Diphtheritis hat im verflossenen Halbjahre hier von 520 schulpflichtigen Kindern 21 dahingerafft. Auch in unserer nächsten Umgebung, wie z. B. in Neukirchen, Ferchlipp, Falkenberg u. a. O. grassirt dieser furchtbare Kindersend. So hat erst wieder der Arbeiter Nitzner zu Schallum den in voriger Woche erfolgten Tod von drei Kindern zu beklagen. — Der des Meineides angeklagte Grundbesitzer Karl Ludwig Schulz aus Wallstawe, welcher am 13. d. vom Schwurgerichte zu Stendal zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, hat sich sofort nach beendeter Verhandlung in der neben dem Schwurgerichtssaale befindlichen Zelle an einem Gasarme erhängt.

** **Aus dem Kreise Eckartsberga,** 15. Okt. Die Kartoffelernte ist in den meisten Ortschaften des Kreises sowohl in quantitativer wie qualitativer Hinsicht eine äußerst zufriedenstellende gewesen. Man nimmt an, daß der Preis pro Centner Kartoffeln nicht über 2 M. durchschnittlich hinausgehen wird. — Im Dorfe Steinbach bei Bibra blühen in dieser Jahreszeit Erdbeeren zum zweiten Male. Der Korb der besten Aepfel wird dort für 1 M. verkauft. — Der zweitägige Jahr- und Krammarkt in Bibra ist für die Verkäufer höchst ungünstig verlaufen, die meisten der von auswärts eingetroffenen Waarenbesitzer mögen nicht auf ihre Reisekosten gekommen sein, da der Markt so schwach, wie seit vielen Jahren nicht der Fall, besucht war.

— [Vakante geistliche und Lehrerstellen.] Die in Stück 42 ad Nr. 1169 und in Stück 51 ad Nr. 1430 des Amtsblattes de 1882 erlassenen Bekanntmachungen, betreffend die Wiederbesetzung der mit einem Jahreseinkommen von ca. 2920 M (excl. Wohnung), wovon noch 6 Jahre lang eine Pfründenabgabe von 845 M. an den Pensionsfonds der evangelischen Landeskirche zu leisten ist, verbundenen Pfarrstelle zu Jüdenberg, Ephorie Bitterfeld, werden in Erinnerung gebracht. Die die Vakanz der Pfarrstelle zu Bertkow, Diözese Werben, betreffende Bekanntmachung im Stück 38 ad Nr. 1226 des Amtsblattes wird dahin berichtigt, daß die Besetzung der Stelle nicht durch das königl. Konsistorium der Provinz Sachsen erfolgt, vielmehr Collator der zeitige Patron von Alt-Bertkow, Stadtrath a. D. Rudloff in Quedlinburg, ist. Die mit einem Einkommen von etwa 2325 M. außer Dienstwohnung dotirte Pfarrstelle in Lisdorf wird voraussichtlich in einiger Zeit vakant. Bewerber wollen sich bei dem Patronat in Pforta melden. Die mit einem Gehalte von 1020 M. neben freier Wohnung verbundene I. Lehrer- und Küsterstelle zu Staritz, Ephorie Belgern, wird mit dem 1. April 1884 vakant. Bewerbungen sind bei der königlichen Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen zu Merseburg anzubringen.

— [Personal-Chronik.] Die erledigte evangelische Oberpfarrstelle zu Belgern, Diözes gleichen Namens, ist dem bisherigen Pfarrer in Neiden Karl Julius Meyer verliehen worden. Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Pouch mit Friedersdorf, Diözes Bitterfeld, ist der bisherige Pfarrer zu Friedersdorf Walter Flügel berufen und bestätigt worden. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Kakerbeck, Diözes Clötze, ist dem bisherigen Pfarrer in Gorenzen Tancred Louis Robert Lorleberg verliehen worden. Die erledigte evangelische Diakonatstelle zu Heldrungen ist dem bisherigen Predigtamts-Kandidaten Julius Peter Fürchtegott Dithey verliehen worden. Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Schochwitz, Diözes Gerbstädt, ist der bisherige Diakonus in Zörbig Richard Schäfer berufen und bestätigt worden. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Waldau Diözes Schleusingen, ist dem bisherigen Hilfsprediger in Hamm Philipp Anton Rilke verliehen worden. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Goddeckenrode mit Wülperode, Diözes Osterwieck, ist dem bisherigen Predigtamts-Kandidaten Gottlob Leberecht Otto Borchert verliehen worden. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Großbernsten, Diözes Bleicherode, ist dem bisherigen Predigtamts-Kandidaten Georg Hermann Wilhelm Born verliehen worden. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Gieude, Diözes Bleicherode, ist dem bisherigen Predigtamts-Kandidaten Dr. Ralph Paul Heinrich Sigismund Meyer verliehen worden. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Braunsroda, Diözes Eckartsberga, ist dem bisherigen Predigtamts-Kandidaten Emil Julius Döring verliehen worden. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Zeuchfeld mit Schleberoda, Diözes Freyburg, ist dem bisherigen Predigtamts-Kandidaten Rudolf Robert Julius Möbius verliehen worden. Der Predigtamts-Kandidat Karl Ludwig Gustav Voigt ist zum Gehilfen des General-Superintendenten D. Möller in dessen Prediger- und Seelsorgeramte bei der Domgemeinde in Magdeburg ernannt worden. Der frühere Hilfslehrer am Seminare zu Erfurt, August Triebel, ist mit der Anciennetät vom 1. April 1882 ab als Turn- und Elementarlehrer an der Landesschule Pforta angestellt worden.

— [Anstellung von Schulamts-Kandidaten zum 1. Okt. d. J.] Dannehl als Lehrer und Küster in Niederholzhausen, Lindner als II. Lehrer in Oberwiederstädt, Müller als II. Lehrer in Oberfarnstädt, Quedenfeld als Lehrer und Küster in Werben, Ephorie Brehna, Rübenhagen als II. Lehrer in Authausen, Sellmann als II. Lehrer in Braunichwenda, Tippe als II. Lehrer in Zscherden, I. Land-Ephorie Halle, Wolter als Lehrer und Küster in Thalheim, Berger als Lehrer in Helbra

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18831018028/fragment/page=0001

Dietrich als II. Lehrer in Unternessa, Ebestädt als Lehrer und Küster in Godegast, Emse als Küster, Organist und 1. Mädchenlehrer in Nebra, Herrmann als II. Lehrer in Cröllwitz, Jähnig als Lehrer und Küster in Zwethau, Kniesche als Lehrer in Nonnewitz, Lehmann als Lehrer in Helbra, Nowack als Lehrer und Küster in Zeuchfeld, Rahn als Lehrer und Küster in Oechlitz, Richter, Otto Ernst, als Lehrer in Giebichenstein, Richter, Karl Louis, als II. Lehrer in Theißen, Rothkähl als Lehrer in Hettstedt, Saalbach als Lehrer in Gaditz, Schoppe als Lehrer in Giebichenstein, Stelzner als Lehrer und Küster in Ruhlsdorf, Stoy als II. Lehrer in Wörmlitz, Tretbar als II. Lehrer in Eisdorf.

⚓ **Weimar**, 15. Okt. Unsere freiwillige Feuerwehr feierte ihr diesjähriges Stiftungsfest durch eine an dem Gebäude der II. städtischen Bürgerschule ausgeführte Uebung, welcher eine Besichtigung der Geräthe und ein Exercitium der Mannschaften vor den zuständigen Behörden auf dem Marktplatze voranging. — Die Schulfrage ist in unserer Stadt zu einer brennenden geworden, nachdem es sich herausgestellt hat, daß für das Jahr 1884 in den 16 Klassen der Bürgerschule je 60 bis 70 und mehr Kinder untergebracht werden müssen. Wenn sich auch die Mitglieder des Gemeinderaths der Dringlichkeit einer solchen Frage nicht verschließen konnten, so war man doch über die Lösung derselben nicht im Klaren wegen des nicht unbedeutenden Kostenaufwandes, welcher damit verbunden. In letzter Sitzung des Gemeinderaths entschloß sich derselbe einen entsprechenden Neubau zu errichten. — Die Pianofortefabrik von L. Römhild ist auf der Weltausstellung in Amsterdam mit der großen silbernen Medaille prämiirt worden. — Der in dem benachbarten Ettersburg wohnende Schriftsteller Ortleb hat wiederum unter dem Pseudonym Lothar Clement ein neues Lustspiel, „Die vier Temperamente" bei Breitkopf & Härtel in Leipzig erscheinen lassen. Das Stück ist an vielen Bühnen, auch der unlängst zur Aufführung angenommen und erfreut sich hoher Anerkennung seitens der Aesthetiker Delius, Carrière 2c.

Sz **Kostwig i/M.**, 13. Okt. Am Montag schied Herr Strafanstaltsprediger Hachtmann von hier, um die ihm verliehene Pfarrstelle zu Lindau bei Zerbst einzunehmen. Sein Nachfolger, Herr Pastor Heinzelmann, gegenwärtig Diakonus in Stendal, wird am 16. d. nach hier übersiedeln. In der Besetzung des Diakonats an der hiesigen Stadtkirche steht gleichfalls eine Veränderung bevor, da der gegenwärtige Inhaber, Herr P. Möhrmann, wegen eines andauernden Brustleidens in den Ruhestand tritt. Derselbe ist bereits seit April d. J. außer Thätigkeit. — Für die Lutherfeier hat unser Gemeinderath aus städtischen Mitteln einen Zuschuß von 400 M. bewilligt, um namentlich die Vertheilung von Festgeschenken an die gesammte evangelische Schuljugend zu ermöglichen. Ob die Kinder außer den bereits gewählten Lutherichriften noch eine Erinnerungsmedaille erhalten werden, ist noch nicht festgestellt. Neben dieser Schulfeier wird auch eine allgemeine städtische Festlichkeit geplant und es hat sich zu diesem Zwecke bereits ein Comité gebildet. — Wegen des am 31. d. in unserer Nachbarstadt Wittenberg stattfindenden historischen Festzuges wird unser auf denselben Tag fallender Herbstjahrmarkt schon am Dienstag, den 30. d., abgehalten werden, was den Interessenten durch die Saale-Zeitung wohl am sichersten kund werden dürfte.

Hallsche Getreide- und Produktenbörse.

* **Berlin**, 15. Okt. Weizen 21,00—21,80 M., Roggen 15,80—16,00 M. Gerste 19,80—20,00 M., Hafer 15,80—16,00 M. (gute Sorte). Rüböl roh — —, — M., Leinöl — —, — M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 26,00—45,00 M., Linsen 32,00—52,00 M., Kartoffeln 3,75—4,25 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,50—1,40 M., Butter 1,60—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 3,40—3,60 M.

* **Berlin**, 16. Okt. Rüböl. Term.: höher. Gek. m. F. — Ctr. Küböl pr. — M. Loco m. F. — bez., a. F. 66,6 bez., per diesen Monat 66,5—66,9 bez., pr. Okt. 64,7—65 bez., pr. Nov.-Dez. 64,5—64,2—64,7 bez., pr. Jan.-Febr. —, pr. April-Mai 64—64,1 bez. Leinöl pr. 10 Klgr. Loco m. F. — Lieferung —. Spiritus pr. 100 Liter à 100% = 10,000%. Termine fest und höher. Gek. — Liter. Küböl pr. — M. Loco m. F. —, pr. diesen Monat 51,7—52—51,8 bez., pr. Okt.-Nov. 50,3—50,4 bez., pr. Nov.-Dez 49,6—49,7—49,6 bez., pr. Dez. 1883 bis Jan. 1884 — bez., pr. Jan.-Febr. — bez., pr. März-April — bez., pr. April-Mai 50,7—51—50,9 bez., pr. Mai-Juni 51—51,2—51,1 bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100% gleich 10,000%, loco a. F. 52—51,8 bez.

* **Königsberg**, 16. Okt. (Telegr.) nachm. Getreidemarkt. Weizen unv., Roggen fest, loco 121,122pfd. 2000 Pfd. Zollgew. 130,00, pr. Okt. 132,50, pr. Frühjahr 137,50. Gerste unverändert. Hafer still. loco inländischer 116,00, pr. Okt. 120,00. Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. 166,50. Spiritus pr. 100 Liter 100% loco 56,75, pr. Okt. 53,75, pr. Frühjahr 52,75.

* **Danzig**, 16. Okt. nachm. Getreidemarkt. Weizen loco matt, Umsatz 110 Tonnen. Bunt und hellfarbig 169,00, hellbunt 174,00—179,00, hochbunt und glasig —, pr. Okt. Transit 175,00, pr. April-Mai Transit 184,50. Roggen loco ruhig, inländischer pr. 120 Pfd. —, polnischer oder russischer Transit 120,00—120,00, pr. Okt. Transit 128,00, pr. April-Mai Transit 135,50. Kleine Gerste loco 125,00, große Gerste loco —. Hafer loco 115. Erbsen loco —. Spiritus pr. 10,000 Liter% loco 54,00.

* **Magdeburg**, 16. Okt. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 183—190 M. Weiß —.—. M., glatter engl. Weizen 174—180 M., Rauhweizen 170—175 M. Roggen 152—162, Chevaliergerste 176—190, Landgerste 150—167 M., Hafer 134—154 M. per 1000 Kg.

* **Magdeburg**, 16. Okt. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus. Sehr fest. Loco ohne Faß 51,70—52,20 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 53,50 M. Gd., pr. Okt. 53,50 M. nom., pr. Nov. 52,50 M. nom., pr. Dez. 51,50 M. nom., pr. 100 à 100%. — Rübenspiritus gefragt, loco selbst, pr. Okt. 52,20 M. G.

* **Leipzig**, 16. Okt. Preise verstehen sich exse Kosten excl. Provision, Courtage 2c. Weizen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger alter 180—193 M. bez. u. Br. hiesiger neuer —.—. M. bez. u. Br. fremder 190—215 M. nom. Rubrig. Roggen pr. 1000 Kg. netto loco hiesiger alter 145—168 M. bez., neuer trockener 160—174 M. bez., fremder 155—170 M. bez. Still. Gerste pr. 1000 Klgr. netto loco hiesige neue 154—172 M. bez., geringe 140—150 M. bez. Hafer pr. 1000 Klgr. netto loco 145—152 M. bez. Mais pr. 1000 Klgr. netto loco amerikanischer und Donau 135—143 M. bez. u. Br. Rapsöhlchen pr. 100 Klgr. netto loco 15,50 M. bez. Rüböl pr. 100 Klgr. netto loco 68,75 M. bez., pr. Okt.-Nov. 68,50 M. Br. Rubrig. Spiritus pr. 10,000 Liter-Proc. ohne Faß loco 51,60 M. Gd. Unverändert.

* **Köln**, 16. Okt., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 19,25, fremder loco 19,75, pr. Nov. 18,25, pr. März 19,30. Roggen loco 15,50, pr. Nov. 14,05, März 14,50. Hafer loco 15,00. Rüböl loco 36,00, pr. Okt. 35,70, pr. Mai 33,70.

* **Posen**, 15. Okt. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 51,20, pr. Okt. 50,40, pr. Nov.-Dez. 48,50, pr. April-Mai 48,40. Fest.

* **Breslau**, 16. Okt., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100%, pr. Okt. 51,10, pr. Okt.-Nov. 50,20, pr. April-Mai 50,50. Weizen pr. Okt. 192,00. Roggen pr. Okt.-Nov. 152,50, pr. Nov.-Dez. 152,00, pr. April-Mai 155,50. Rüböl pr. Okt. 66,50, pr. Okt.-Nov. 65,50, pr. April-Mai 66,50. Zink fest.

* **Hamburg**, 16. Okt., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco und auf Term. ruhig, pr. Okt. 177 Br., 176 Gd., pr. April-Mai 192 Br., 191 Gd., Roggen loco und auf Term. ruhig, pr. Okt. 131 Br., 130 Gd., pr. April-Mai 144 Br., 143 Gd. Hafer und Gerste still. Rüböl still, loco 67,50, pr. Mai 66,50. Spiritus fester, pr. Okt. 44½ Br., pr. Okt.-Nov. 43¼ Br., pr. Nov.-Dez. 42 Br., pr. April-Mai 41½ Br. Kaffee sehr fest, Umsatz 7000 Sack.

* **Pest**, 16. Okt. nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. Weizen loco fest, pr. Herbst 9,75 Gd., 9,77 Br., pr. Frühjahr 10,43 Gd., 10,45 Br. Hafer pr. Herbst 6,78 Gd., 6,80 Br., pr. Frühjahr 7,10 Gd., 7,12 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,58 Gd., 6,60 Br.

* **Paris**, 16. Okt. nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° träge, loco 51,50 à 51,25. Weißer Zucker beh. Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Okt. 57,80, pr. Nov. 58,10, pr. Okt.-Jan. 58,25, pr. Jan.-April 59,60.

* **Paris**, 16. Okt., nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen träge, pr. Okt. 24,30, pr. Nov. 24,90, pr. Nov.-Feb. 25,60, pr. Jan.-April 26,25. Roggen ruhig, pr. Okt. 15,25, pr. Jan.-April 16,50. Mehl 9 Marques weichend, pr. Okt. 53,75, pr. Nov. 53,50, pr. Nov.-Febr. 54,75, pr. Jan.-April 56,10. Rüböl ruhig, pr. Okt. 78,25, pr. Nov. 78,25, pr. Nov.-Dez. 78,25, pr. Jan.-Apr. 78,25. Spiritus fest, pr. Okt. 50,25, pr. Nov. 50,50, pr. Nov.-Dez. 50,75, pr. Jan.-April 51,75.

* **Petersburg**, 16. Okt., nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. Talg loco 72,00, pr. Aug. —. Weizen loco 12,50. Roggen loco 9,00. Hafer loco 4,80, Hanf loco 38,50. Leinsaat (9 Pud) loco 13,50.

* **Amsterdam**, 16. Okt., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußber.) Roggen pr. Okt. 160, pr. März 166, pr. Mai 168.

* **Amsterdam**, 16. Okt., nachm. Banca-zinn 57.

* **Antwerpen**, 16. Okt. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußber.) Weizen flau. Roggen träge. Hafer ruhig. Gerste weichend.

* **London**, 16. Okt., nachm. Havannazucker Nr. 12 22½ nom.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 15. Okt.

Aufgeboten: Der Silberplattirer Friedrich August Schäfer und Anna Luise Ida Uhlig (Dachritzgasse 2 und Ulrichstr. 52). Der Dienstmann Karl Wilhelm Franz Schade und Emma Klara Brämlich (Wörmlitzerstr. 31). Der Rechtsanwalt Dr. jur. Gustav Hermann Nissser und Theodore Klara Pauline Booch (alte Promenade 24 und Breitestriß. 1). Der Lokomotivführer Franz Friedrich Wilhelm Böge und Friederike Anna Schaaf (Magdeburgerstr 39 und Anhalterstr. 9a). Der Bäcker Karl Wilhelm Ferdinand Beil und Johanne Auguste Hein (Merseburg). Der Buchhalter Franz Paul Philipp Heckert und Marie Karoline Schorn (Halle und Jena).

Eheschließung: Der Apotheker Ernst Friedrich Eduard Volk und Anna Friederike Wilhelmine Herold (Marktplatz 19 und Rabeburg).

Geboren: Dem Maurer Otto Bröhner ein S., Friedrich Wilhelm Karl (Unterplan 4). Dem Schmied Paul Neutschmann eine T., Henriette Marie Minna (Spitze 20). Dem Bahnmeister Friedrich Küchler ein S., Reinhold Friedrich Ferdinand (Pfännerhöhe 7). Dem Hutfabrikant Louis Grüne ein S., Gustav Adolf (gr. Ulrichstr. 23). Dem Fabrikarb. Wilhelm Kemper eine T., Anna Gertrud (Diemitz). Dem Glasermeister Gustav Böttger ein S., Otto Wilhelm (Harz 17). Dem Schneidermeister Karl Friedrich Zwill. S., Paul Karl — Willy Karl (Brunnengasse 10). Dem Getreidemakler Wilhelm Reichert ein S., Friedrich Kurt Walther (Geiststr. 50). Dem Schlossermeister Albert Kurz ein S., Albert Kurt (Leipzigerstr. 16). Dem Schlosser Ernst Böttcher eine T., Klara Agnes Emma (Magdeburgerstr. 2). Dem Kaufmann Theodor Schneider ein S., Kurt (Geiststr. 32). Dem Kaufmann Karl Werther ein S. (Marktplatz 21/22). Dem Fabrikarb. Hermann Weber ein S., Hermann August Wilhelm (kl. Klausstr. 14). Dem Tanzlehrer Adolf Fröbe ein S., Friedrich Otto (kl. Brauhausgasse 4). Dem Handarb. Richard Moritz eine T., Anna Martha (Oberglaucha 32). Dem Kaufmann Wilhelm Ebel ein S., Hermann Paul Ernst (Thorstr. 12). Ein unehel. S. (Entb.-Institut).

Gestorben: Des Musiklehrer Bernhard Kratzsch S. Bernhard, 12 T., Kopfkrämpfe (Laurentinsstr. 4). Der Maurer Karl Jäger 58 J. 3 M. 10 T., Encephalitis (Stadtkrankenhaus). Des Schuhmacher Heinrich Jakobs T. Margarethe, 1 J. 25 T., Enteritis (Harz 43). Der Sattlermacher Oskar Schilling, 42 J. 10 M. 21 T., Lungenschwindsucht (Stadtkrankenhaus). Des Strenhauer Karl Ebel gen. Weber T. Marie, 5 J. 11 M. 29 T., Diphtheritis (Saalberg 21). Des Drahtzieher Wilhelm Thiemann S. Wilhelm, 1 J. 9 M. 13 T., Diphtheritis (Diemitz). Des Major Ferdinand von Ziegler und Klipphausen Ehefrau Klara, geb. v. Hoven, 33 J. 10 M. 17 T., Endo- und Myocarditis (Magdeburgerstr. 31c). Des Maurer Gustav Schulze S. Richard, 4 J. 2 M. 20 T., Diphtheritis (Pfännerhöhe 9).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 17. Oktbr.

Stadt Hamburg. Fabrikbes.: Feldhoff m. Gem. a. Langenberg. Schilbe m. Töchterchen a. Greiz. Thomson u. Hagemann a. Kopenhagen. Lieut. v. Lülow m. Gem. a. Schleswig. Braun m. Gem. a. Halle a/S. Major v. Brock a. Flensburg. Privat. Stallmann a. Goslar. Eisenbahn-Direktoren v. Emperger u. Gärtner a. Leptig. Salinen-Direktor Haaf a. Salzungen. Student v. Mutzenbecher a. Hamburg. Dr. phil. Borische a. Staßfurt. Reg.-Rath Kawerau a. Erfurt. Geh. Rath Günther a. Berlin. stud. theol. Bahr a. Schwelg. Ing. Bussler a. Dresden. Kaufleute: Colther a. London. Goetz, Kirchold u. Gohr a. Leipzig. Löwenberg a. Hannover. Gritzner a. Plauen i/V. Riemann, Rosenfeld u. Weismann a. Magdeburg. Kunze a. Berlin. Steinberg a. München. Busching a. Brandenburg. Kiesleich a. Frankfurt a/M. Lange a. Zerbst.

Kronprinz. Student Simmerl a. München. stud. phil. Hildach a. Stettin. Frl. Caspari a. Eisleben. Fabrikbes. Winter m. Fam. u. Beamter Klein m. Gem. a. Kolberg. Kaufleute: Brünning m. Gem. a. Berlin. Meyer a. Frankfurt a/M. Schmidt a. Plotho. Schott a. Darmstadt. Roderich a. Köln. Giesbach a. Mühlhausen i/E. Schnert u. Baumbach a. Leipzig. Köster a. Bremen.

Goldene Kugel. Schiffsarzt Dr. Klougsch a. Hamburg. Pfarrer Büttner a. Oberbern. cand. med. Stemann a. Uman i/West. Oberförster v. Beulwitz a. Grünhausen. Fabrik. Müller a. Groß-Schönau. stud. math. Lacher a. Heilbronn. Direktor Elend a. Berlin. Rentiere Frl. Lüffler a. Braunschweig. Gutsbes. Hobaum a. Ursleben. Prov.-Amts-Control. Fleischfresser m. Fam. a. Sprottau. Domainenpächter: Wagner a. Niederrossla. Wagner a. Kühnhausen. Salinen-Direktor Schneider a. Heinrichshall. Bergw.-Insp. Bayer a. Friedrichshall i/B. stud. jur. Haarland a. Arnsberg. Dr. Küpe m. Frau a. Rostock. Fabrikbes. Hermann a. Zeitz. Optiker Mehler a. Lübeck. Rentiers: Eckardt m. Frau a. Gera. Trentmann a. Stendal. Bankiers: Dammann a. Hannover. Dammbacher a. Hamburg. Kaufleute: Pape a. Magdeburg. Hölcke a. Charlottenburg. Köhler a. Köln. Uttermann a. Nürnberg. Schmiller a. Frankenberg. Boecker a. Remscheid. Rosenlächer a. Dresden. Ulrich a. Bremen. Münster a. Herford. Linde a. Bordeaux. Tischendorf a. Chemnitz.

Stadt Zürich. Rittergutsbes. Heinrich a. Conradsdorf. Frl. Hahn a. Salzwedel. Rentier Frauhein a. Knobelsberg. stud. phil. Küppel a. Fabr. Kaufmann a. Köstrib. Kaufleute: Münster a. Zeitz. Schmidt a. Soremberg. Blume a. Kalbe. Weike a. Berlin. Mohr a. Schweinfurt. Schaf a. Hagen. Heinze u. Wolfenheim a. Leipzig. Eißel a. Greiz.

Goldner Ring. Student Cyrus u. Kruse a. Halle. Rittergutsbesitzer Lüttich a. Esperstedt. Dr. phil. Gebe a. Berlin. Rentier Wilhelmi a. Paderborn. Brauereibes. Leißering a. Niedermörschel i. Hessen. Kaufleute: Will a. Chemnitz. Borch a. Kassel. Wächter a. Hamburg. Brauschweid a. Remscheid. Nabe a. Neuhaldensleben. Ritterbrandt u. Bricelius a. Hamburg. Fricke a. Plauen. Hoff a. Heyman. Cohn a. Berlin.

Preußischer Hof. Inspektor Thurmer a. Kassel. Theolog Ludwig v. Kramer a. Kaczgaje a. Ungarn. stud. agro. Haale a. Beuchlitz. cand. med. Schubert a. Freiburg. Rentier Müller m. Gem. a. Bibra. Landw. Fröhlich a. Bayreuth. Gutsbes. Franke a. Lauenhain. Kaufleute: Nickel a. Hamburg. Kimpel a. Halle. Bergner a. Dresden. Endler a. Leipzig.

Stadt Berlin. Oberseiger Hortmann m. Frau a. Staßfurt. Landw. Reisenbach a. Leipzig. Brennerei-Insp. Nielke a. Cölleda. Artist Biermann m. Frau a. Berlin. Student Müller a. Halle. cand. med. Wagner a. Jena. Beamter Hüttmann a. Wien. Feldwebel Felsch m. Frau a. Posen. Werkmeister Klob m. Schwester a. Kaiserswaldau. Rentiere Frau Pastor Linke m. Mutter a. Berteisdorf. cand. med. Hilsrich a. Jena. Künstler Gebhardt a. Wien. Unteroffizier Bellmann a. Straßburg. Kaufleute: Körner m. Frau a. Zeitz. Weißiter a. Chemnitz. Gotthardt a. Wiyenhausen. Ramig a. Frauenisch. R. Ubentrop a. Magdeburg. Wartenweiler a. Norschbach i. Schweiz. Herrmann a. Radegast.

Vieles umsonst!

Zweibrücken, Rheinpfalz. Geehrter Herr! Ihre selbstgefertigten Pillen benütze ich schon längere Zeit und bedarf dieselben nicht mehr oft, gegenwärtig reicht alle paar Tage 1 Stück, um den Stuhlgang zu regeln. Ich litt schon seit längeren Jahren an Magenschmerzen und Appetitlosigkeit und arger Verstopfung, ich wandte viele Mittel an, welche zwar momentan halfen, aber stets mit Unannehmlichkeiten verbunden waren, während Ihre Pillen die günstigste Wirkung haben und ich mich seit dem Gebrauch Ihrer Pillen recht wohl dabei befinde, wofür ich Ihnen vielen Dank schuldig bin. Ich besitze zwar noch auf lange Zeit Pillen, bitte aber, weil die Gelegenheit gerade geboten, 3 Schachteln à 1 ℳ per Posteinzahlung an mich gelangen zu lassen. Hochachtungsvoll Rud. Coutwier, Zugführer.

Die echten Apotheker Rich. Brandt'schen Schweizerpillen sind in den bekannten Apotheken erhältlich und müssen als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grunde und den Namenszug R. Brandt's tragen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Obgleich das Interesse für die Kaiserliche Tabak-Manufaktur bei uns fast vollständig eingeschlafen ist, möchten wir doch noch auf die Vorzüge derselben hinweisen. Diese bestehen darin, daß die Manufaktur die erste Cigarrenfabrik war, welche auf ihre Cigarrenfabrikate ihre Firma setzte und im Detail-Verkauf das Nummersystem mit fest vorgeschriebenen Preisen einführte. Es ist dies eine Einrichtung, welche dem rauchenden Publikum nur Vertrauen einflößen kann und würden die Resultate groß gewesen sein, wenn das Fabrikat der Straßburger Manufaktur mehr Liebhaber gefunden hätte. Mehr Glück hat die Firma Gebr. Schrader u. Co. in Mühlhausen in Thür. mit denselben Einrichtungen gehabt. Diese Firma ist fast zu gleicher Zeit wie die Straßburger Manufaktur systematisch mit großem Erfolge vorgegangen, indem dieselbe ihre Niederlagen in ganz Deutschland verbreitete, heute schon seren 1400 errichtet hat und weitere gute Firmen zu engagiren sucht. Gebr. Schrader u. Co. nennen ihre Fabrikate Manufaktur-Concurrenz, setzen in jede Kiste ihre Firma mit dem Zusatze: „Private können nicht direkt aus der Fabrik beziehen" und hängen in ihren Niederlagen Plakate mit den Verkaufspreisen der Nummern 0—11 von 3—10 ₰ das Stück. Die Niederlagen sind kenntlich durch schwarz-weiß-rothe Blechschilder mit der Inschrift: „Niederlage der Manufaktur-Concurrenz-Cigarren."

Verdrängt

werden mehr und mehr heute die älteren Hausmittel wie Opodeldoc, Kampherspiritus, Senfpapier 2c., durch den neuerdings aus den Tropen eingeführten Indischen Balsam, dessen Wirkung sich in vielen Fällen als rascher und sicherer bewährt. Erhältlich à Fl. ℳ 1 in **Halle** in den bekannten Apotheken, in **Halberstadt** Rathsapotheke, **Heiligenstadt** Schwabe's Apotheke, **Naumburg** bei Oscar Töpfer, **Sangerhausen** bei Edm. Rademacher.

Buchererstraße 9 und 10
Parterre-Wohnung 570 Mk.,
2. Etage 800 Mk.
sofort zu vermiethen.
Näheres bei **A. Hampke & Co.**

Wohnung zu 70 Thlr. an ans. Leute zu vermiethen. Näh. Blumenstr. 11 p. **25207** bef. **R. Mosse**, Brüderstr. 6 erb.

Ein kleiner Garten

wird zu pachten gesucht. Off. unter **K. 2855** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Gesucht w. z. 1. April eine **Wohnung** (innere Stadt) v. 3—500 ℳ Offerten **A. b. 2855** bef. **R. Mosse**, Brüderstr. 6 erb.

Laden mit Wohnung, worin Eisenhandel mit Erfolg betrieben wird, per 1. April 1884 anderweitig, am liebsten wieder an derartiges Geschäft zu vermiethen Giebichenstein, Burgstr. 34a.

Laden-Vermiethung.

Ein großer **Laden** mit Wohnung in bester Geschäftslage von **Weißenfels** ist zu vermiethen und 1. April 1884 zu beziehen.
H. Fritzsche, Weißenfels, Jüdenstr. 19.

Obstkeller, trocken und geräumig, sofort zu vermiethen. Desgl. daselbst 1 freundl **Zim. f. 1 Pers. Magdeb.-Str. 25.**

Herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 6 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Kohlengelaß, event. Stallung für 2 Pferde, zum 1. April 1884 zu **vermiethen.** Anzusehen von 10—2 Uhr **A. Scheibe**, Karlstraße 2.

Eine Wohnung, bestehend aus **3 St., 3 K. nebst Zubehör**, II. Etage, zu vermiethen, zum **1. April 1884** beziehbar **Leipzigerstraße 14.**

Zu vermiethen.

Eine **herrschaftliche Wohnung** sofort oder später zu vermiethen Heinrichstraße 3 am Friedrichsplatze. Näh. **Laurentiusstraße 12, I.**

In meinem Hause Rathswerder 3a ist eine Wohnung, 2 Stuben, K., Küche, zu verm. **Ernst Beyer**, Herrenstr. 5.

Wohnung, 2 St., 2 K. und Küche, zu verm. und sofort zu bez. Thurmstr. 2

Wilhelmstraße 21, I. sind hochfeine **Zimmer** mit **Kabinet** mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Möblirte Stube zu vermiethen Berggasse 4a (Paradeplatz), 2. Etage.

Möbl. Zimmer verm. Brunnengasse 11, II.

Gut möbl. Zimmer Parkstraße 16, II. l.

Möbl. Zimmer sof. gr. Ulrichstr. 29, III.

Möbl. Stube mit Cab. zu vermiethen **Leipzigerstr. 14, I.**

Möbl. Z. m. K. z. verm. Moritzkirchhof 14, II.

Ein hübsch möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet in Giebichenstein, Brunnenstraße 20 (in der Nähe der Kaserne) ist an einen einzelnen Herrn abzugeben und kann zu jeder Zeit bezogen werden. Näheres daselbst.

Möbl. Stube, auf Wunsch m. Kammer, 1. Nov. zu verm. Blücherstr. 9, 2 Tr. r.

Fein möblirte Stube mit Kabinet (Nähe des landwirthschaftl. Instituts und der Universität) sofort zu vermiethen Friedrichstraße 5, I.

Eine gr. fr. Stube verm Leipz.-Str. 71, III. l

Freundl. möbl. Zimmer Blücherstr. 5, I.

Ein gut möbl. **Zimmer** an einen ans. Herrn zu verm. Schülershof 1, II.

Anständige möblirte **Wohnung** für einen jungen Mann Martinsgasse 5, II.

Ein hochfeines möblirtes **Wohn- und Schlafzimmer** an einen Herrn zu vermiethen, in einem brillanten Hause, renommirter Straße und in der Nähe der Promenade gelegen. Frc.-Briefe sind an die Exp. d. Ztg unt. G. 2851 zu richten.

4 möbl. **Zimmer** mit **K.** an einz Herrn zu vermiethen kl. Wallstraße 2.

Eine möbl. Stube nebst Cabinet zu vermiethen Sophienstr. 25, II.

Gesucht per 1. November ein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** mit Kaffee in der Nähe der Königsstraße. Franco-Briefe mit Preisangabe unter **F. 2851** an die Expedition dieser Zeitung.

Möbl. **Wohnung** Parkstraße 9, III. l

Möbl. Stube und K. Martinsgasse 1.

8 heizb. **Zimmer** incl. Salon 1 Tr. mit Gart. Karlstr. 11 u. 3 Wohn. z. 200, 215, 230 Thlr. Laurentiusstr. z. v. Näh. Karlstr. 11.

Frdl. möbl. Wohnung Charlottenstr. 2, I.

Freundl. möbl. Zimmer Parkstr. 15, III. l.

Möbl. Wohn. 1. Nov. z. vrm. Brüderstr. 9, II.

Frdl. möbl. Zimmer kl. Wallstr. 6, 1. Et.

Fein möbl. Zimmer mit oder ohne Kab. billig zu verm. Fleischergasse 45, 2 Tr.

Möblirte Zimmer verm. Kaulenberg 1, II.

Für mein Materialgeschäft suche zum sofortigen Antritt einen ehrlichen und bescheidenen **Commis.**
Otto Matthies,
Dommitzsch a/E. (Stadt bei Torgau).

60—80 Erdarbeiter

zum Neubau der Chaussee **Seeburg-Schwitterödorf** werden bei hohem Tagelohn **gesucht.** Zu melden bei Herrn Gastwirth **Friederichs** in **Seeburg.**

Techniker, im **Pumpenbetrieb** erfahren, guter **Zeichner**, gewissenhaft und energisch, für **sogleich gesucht.** Zeugnißabschriften mit ausführlicher Offerte u. Gehaltsansprüchen an **Rud. Mosse, Halle a/S.** sub **P. p. 25136** erbeten.

Lohnender Nebenverdienst.

Eine renomm. Kunst-Wäscherei und Färberei in Leipzig wünscht einem geeigneten Geschäft guter Lage in Halle oder Umgegend Annahmestelle zu übertragen. Adr. unter **G. 15631** an **Rudolf Mosse** in Leipzig.

Holz- und Möbelbranche.

Ein solider cautionsfäh. Geschäftsmann, mit der Holz- u. Möbelbranche, sowie Tischlerei vertraut, sucht in diesen oder ähnl. Branchen unter mäß. Gehaltsanspr. Beschäftigung. Gefl. Off. sub N. b. 25190 bef. **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Ein **zuverlässiger u. im Rechnen und Schreiben gewandter Mann** sucht Stellung als **Vertreter (Bierverleger)** einer Brauerei, oder **ähnliche** Stellung. Offerten erbitte unter **X. 2839** durch die Exped. d. Ztg.

Schneider für Maßbestellungen sucht **C. Hohmann**, Teutschenthal. Adressen werden auch angenommen an der Halle 14.

Ein j. Kaufm., gel. Materialist, sucht per 15. Novbr. unter sehr bescheidenen Ansprüchen **Stellung als Volontär in einem Comptoir.** Offerten erbeten unter **D. 2849** an die Exped. d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18831018028/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 9. August d. Js. betreffend die

Donnerstag am 18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

beginnende Auction der verfallenen, im III. Quartale 1882 versetzten bezw. erneuerten Pfänder — grün gedruckte Pfandscheine — und unter Hinweis auf die Bestimmungen des am 1. d. Mts. für das unterzeichnete Leihamt in Kraft getretenen Reglements bringt dasselbe Folgendes zur Kenntniß des Publikums.

Die am 29. v. Mts. bis auf Weiteres geschlossene Einlösung bezw. Erneuerung der verfallenen Pfänder wird mit

Montag am 8. d. Mts. wieder aufgenommen

und dann bis zur Auction fortgeführt und zwar werden **Einlösungen von 8 bis 1 Uhr** und **Erneuerungen von 8 bis 12 Uhr** expedirt.

Hierzu ist jedoch zu bemerken, daß verfallene Sparkassenbücher nicht erneuert werden dürfen, und daß die Erneuerung von Gold- und Silber-Pfändern von einer stattgefundenen Neutaxe dieser Pfänder abhängig ist, in Folge deren bei mehreren dieser Pfänder, wenn die Erneuerung derselben gewünscht wird, eine Abzahlung auf das Pfanddarlehn zu leisten ist. — Gleichzeitig wird das Publikum dringend ersucht, **namentlich mit der Erneuerung der Gold- und Silber-Pfänder nicht bis auf die letzten Tage vor der Auction zu zögern, weil sonst eine baldige Abfertigung unmöglich wird.**

Ferner werden die Anmelder verlorener Pfandscheine verfallener Pfänder aufgefordert, die Einlösung oder ev. Erneuerung dieser Pfänder bis spätestens den 17. d. Mts. zu bewirken, weil sonst diese Pfänder mit versteigert werden müssen.

Ebenso wird das erneuernde Publikum darauf aufmerksam gemacht, **daß das Leihamt außer Stande und auch nicht verpflichtet ist, die ausgestellten Erneuerungs-Pfandscheine aufzubewahren, daß dasselbe vielmehr jede Verantwortung eines Schadens ablehnen muß, der daraus entspringen kann, wenn die Präsentanten der alten Pfandscheine sich entfernen, ohne die Ausfertigung bezw. Aushändigung der Erneuerungs-Pfandscheine abzuwarten.**

Endlich wird das Publikum noch davon in Kenntniß gesetzt, **daß am 15., 16., 17. und 18. d. Mts. die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann,** damit es ermöglicht wird, die Einlösung bezw. Erneuerung der verfallenen Pfänder zu bewirken.

Halle a/S., am 5. Oktober 1883.

Das Leihamt der Stadt Halle.
Der Inspektor Röder.

Steckbrief.

Gegen den Bäckergesellen **Xaver Styzinski** aus Posen und den Bergmann **Karl Echard** aus der Provinz Posen, welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Eisleben abzuliefern. (J. 2605/83).

Halle a/S., den 12. Oktober 1883. **Königliche Staatsanwaltschaft.**
von Moers.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter **Friedrich Philipp** aus Leimbach, geboren zu Wippra am 6. Juni 1822, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Eisleben abzuliefern.

Halle a/S., den 12. October 1883. **Königliche Staatsanwaltschaft.**
von Moers.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter **Friedrich Matitschak** aus Neudorf in Schlesien, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Deltitsch abzuliefern.

Deltitsch, den 13. Oktober 1883. **Königliches Amtsgericht.**

Beschreibung: Ungefähr 20 Jahre alt, deutsch und polnisch redend, mittlerer Statur, kräftig gebaut, mit rundem vollen Gesicht, gesunder Gesichtsfarbe, bartlos, wahrscheinlich bekleidet mit dem gestohlenen dunkelbraunen, etwas gestreiften Stoffrock und desgleichen Hose.

Der gegen den Arbeiter **Wilhelm Louis Geißler** von hier unterm 5 Oktober d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halle a/S., den 12. Oktober 1883. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.**
von Moers.

Der unterm 2. Oktober d. J. gegen den Dienstknecht **Richard Petrick** aus Jeßnitz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halle a/S., den 12. Oktober 1883. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.**
von Moers.

Submission.

Zur Herstellung der Spreutlagen an der Saale zwischen Trotha und Lettin wird der Ankauf von ca. 50 Schock Fascinen aus 2- bis 3-jährigen Weidenreisern und von 150 Schock Kiefern- oder Weidenpfählen erforderlich.

Offerten sind bis **Dienstag den 23. d. Mts.** an die Königl. Wasser-Bauinspection hierselbst einzureichen.

Halle, den 16. October 1883.

Der Königliche Wasser-Bauinspector.
Brüneck.

Licitation.

Zur Verdingung der für das Jahr 1884/85 zur Unterhaltung

der Halle-Bernburger Chaussee

in der Strecke von **Beiderfee** nach **Unterpeißen** erforderlichen Fuhrenleistungen und Materiallieferungen und zwar:

320 cbm benutzte Kopfsteine aus Löbejüner und Wettiner Brüchen anzuliefern,
204 cbm Chaussirungssteine aus Petersberger Brüchen desgl.
680 „ „ aus Löbejüner Brüchen desgl.
270 „ Pflasterausschußsteine zu verfahren und
1154 „ Pflaster- und Bedeckungskies anzuliefern, ist auf

Sonnabend, den 20. d. Mts. Vorm. 9½ Uhr

im Gasthofe „zum Bock" in Cönnern Termin anberaumt, zu welchem qualificirte Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Halle, den 11. Oktober 1883.

Die Landes-Bauinspection Halle a/S.

Bekanntmachung.

In einer bei dem unterzeichneten Herzoglichen Amtsgerichte wegen Raubes anhängigen Strafsache macht sich die Vernehmung des Schlossers **Robert Regnier** aus Brieg, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, als Zeugen erforderlich.

Der p. Regnier wird hierdurch aufgefordert, seinen gegenwärtigen Aufenthalt dem unterzeichneten Herzogl. Amtsgerichte unverzüglich anzuzeigen.

Gleichzeitig werden die Polizeibehörden hierdurch um gefällige schleunigst Mittheilung des Aufentsortes des p. Regnier ersucht.

Ballenstedt, den 12. Oktober 1883. **Herzogl. Anhalt. Amtsgericht.**
Klinghammer.

Freitag Nachmittag und Sonnabend den 19. und 20. d. M. steht ein großer Transport bayr. Zug- und Mastochsen preiswerth zum Verkauf bei

Joseph Frank,
Merseburgerstraße 9a.

Presskohlensteine
offerirt bis auf Weiteres noch zu Sommerpreisen
Th. Stecher in Stedten.

Die laut unserer Bekanntmachung vom 23. Mai cr. zwischen den diesseitigen Stationen Buckau, Magdeburg, Neustadt-Magdeburg, Sudenburg, Cöthen, Halberstadt, Halle, Helmstedt, Oschersleben und Schönungen einerseits und Halle andererseits eingeführten Ausnahmetarifsätze für Spirit- u. Spiritustransporte in Wagenladungen von 5000 und 10,000 kg, welche zur Weiterbeförderung nach den Schweizerischen Stationen Genf (loco und transito), Morges, Nyon und Verrières gelangen, sind aufgehoben und an deren Stelle anderweite Ausnahmefrachtsätze zwischen den genannten diesseitigen Stationen einerseits und Basel, Station der Badischen Staatsbahn und der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen andererseits zur Einführung gekommen, bei deren Anwendung sich niedrigere Gesammtfrachten ergeben. Ueber die Höhe dieser Ausnahmefrachtsätze ertheilen die betheiligten Güterexpeditionen Auskunft.

Magdeburg, den 12. Oktober 1883.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. d. S.

Zufolge Verfügung vom 11. Oktober 1883 sind an demselben Tage folgende Eintragungen erfolgt:

Die hiesige Handelsgesellschaft in Firma:

„Gebrüder Ziegler"

(Gesellschaftsregister Nr. 303) hat dem Kaufmann Carl Friedrich Otto Ziegler zu Halle a/S. Prokura ertheilt und ist dieselbe unter Nr. 282 unseres Prokurenregisters eingetragen worden.

Der Buchhändler Friedrich Louis Jacob Anton Schroedel zu Halle a/S. hat für sein hierselbst unter der Firma:

„Schroedel & Simon"

bestehendes Handelsgeschäft (Firmenregister Nr. 331) dem Buchhändler Friedrich Louis Richard Schroedel zu Halle a/S. Prokura ertheilt und ist dieselbe unter 283 unseres Prokurenregisters vermerkt worden.

Halle a/S., den 11. Okt. 1883.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Gut in der Nähe mehrerer Eisenbahnstationen, mit ca. 104 ha schönen Feldern und Wiesen, großen schönen Gebäuden, gutem Viehbestand, vollständigem, schönen Inventar und neuesten Maschinen, eigener Mahlmühle, schönen Fischteichen, soll wegen Krankheit des Besitzers sofort unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Gefl. Offerten sub **F. 5215** an **Haasenstein & Vogler**, Chemnitz.

Erbtheilungshalber

ist ein hübscher **Gasthof** mit ca. 70 Morgen gutem **Lehmboden** und ca. 30 Morgen Holz, compl. Inventar rc. **zu verkaufen.** Der Ort liegt nur ca. 15 Minuten von einem Eisenbahnknotenpunkte entfernt. Preis 17,000 Thaler, Anzahlung ca. 6000 Thlr. Hypothek gut geregelt. Unterhändler verbeten. Adr. sub **N. n. 25171** bef. **Rud. Mosse**, Brüderstraße 6.

Haus-Verkauf.

Das Haus **Rannischestraße 4** in Halle a/S. soll verkauft werden durch **Rechtsanwalt Elze.**

Fleischerei-Verkauf.

Eine in einem großen Dorfe sehr **gut eingeführte Fleischerei** ist Familienverhältnisse halber sofort zu **verkaufen.** Uebernahme nach Uebereinkunft. Erforderlich **3000 Mark.** Näheres bei **G. Schilling** in Naumburg a/S.

Guts-Verkauf.

Ein schönes **Landgut,** Ort protestantisch, ½ Stunde von einer Stadt und Bahnstation, sowie Zuckerfabrik, Chaussee, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Inventar alles doppelt komplett und neu, mit voller Ernte. Viehbestand: 4 junge Pferde, 20 St. Rindvieh incl. 4 schw. Zugochsen, 6 Schweine, Hühnervieh rc.; das Gut besteht aus 232 Morgen bestem Zuckerrüben-Land, 30 Morgen Wald incl. 33 Morgen Wiesen. Forderung 28,000 Thlr., Anzahlung 10—12,000 Thlr. Rest kann längere Jahre stehen bleiben. — Ein **Gut,** enthaltend 145 Morgen gutes Land **(Zuckerrübenboden)** incl. 17 Morgen Wiesen, soll mit voller Ernte verkauft werden. Forderung 16,000 Thlr., Anzahlung 6000 Thlr. Inventar alles doppelt komplett. Viehbestand: 3 Pferde, 19 St. Rindvieh, 6 Schweine, Hühnervieh rc. ½ Stunde davon Zuckerfabrik, Bahnstation und Stadt. Zu weiterer Nachricht bin ich gern bereit.

C. D. Müller in Fulda, Florenstraße 261.

Ein kleines Haus mit Garten in Giebichenstein zu verkaufen. Zu erfragen Königsberg 4.

Verpachtung.

Meine **Bernburgerstr. 32** belegene **Maschinenfabrik** mit Dampfmasch., Kessel, gr. hellen Arbeitsräumen mit Transmission, gr. Hofraum sofort **zu verpachten.**

Ernst Haassengier, Halle a/S.

Windmühlen-Verkauf.

Die dem Gutsbesitzer Herrn **Franz Kühling** in **Pirkau** gehörige daselbst belegene und in gutem Stande befindliche **Bockwindmühle** nebst Zubehör soll entwender mit 1 Mrg. Land zum Betriebe oder ohne Land zum Abbruch verkauft werden und habe ich in seinem Auftrage dazu Termin auf

Sonnabend den 27. Okt. c. Nachmittags 2 Uhr

im **Wöllner**schen **Gasthofe** zu **Pirkau** anberaumt, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen können schon vorher bei mir eingesehen werden.

A. Loeblich, Gesch.-Agent und Auct.-Commissar in **Zeitz.**

Eine Speise- und Schankwirthschaft

mit Tanzsaal und Fremdenzimmer (27 St. Betten) in **Leipzig** ist Umstände halber preiswerth für **1600 Thlr.** zu verkaufen. Adressen unter **B. J. 33 „Invalidendank", Leipzig,** erb.

Restauration

sofort oder **später** zu pachten gesucht. Offerten bitte unter **W. 2838** an die Exped. d. Ztg zu richten.

Ein großes dreistöckiges **Hausgrundstück** in Aschersleben am Markt (gute Geschäftslage), mit Thoreinfahrt, schönem Laden, 2 großen Seitengebäuden, geräumiger Niederlage, im besten baulichen Zustande befindlich, ist **zu verkaufen** und zum 1. April 1884 zu übernehmen, event. wäre Inhaber auch geneigt, den Laden mit Wohnung, eine kleine oder auch große herrschaftliche, sowie die Niederlagsräume per 1. April 1884 zu vermiethen. Näheres durch **L. Schnoeck's Buchhandlung, Aschersleben.**

Gasthofs-Verkauf.

In einer kleinen verkehrsreichen Stadt habe ich einen gutgehenden **Gasthof** mit Concert- und Gemüsegarten, 4 Morgen groß, zu verkaufen. Preis 9000 Thlr., Anzahlung 3—4000 Thlr.

Heidenreich, Halle a/S., Berggasse 3.

Deutsche Obst-Fabrikate

von

ter Meer & Weymar in Klein-Heubach a/Main.

Der Versandt von frischem Obstgelée (rheinisches Obstkraut) und neuem, getrocknetem Obst in 10 Pfd. Post-Colli hat begonnen und halten wir uns zu gütigen Bestellungen bestens empfohlen.

400 Centner geschälte Weiden

in mehreren Sorten und von sehr guter Beschaffenheit sind preiswerth zu verkaufen beim Handelsmann **Albert Götze** in **Aken a. d. Elbe.**

Zur Herbstpflanzung offerire starke pflanzbare **Apfel-, Birn- und Sauerkirschbäume.** Preis nach Uebereinkunft. Landsberg bei Halle.

Heinrich Jungmann,
Kunst- u. Handelsgärtner.

Neue Salzheringe,

83er Fang, sehr schön und fett, versende das Postfaß von ca. 10 Pfund, mit Inhalt von 50 Stück garantirt, zu 3 Mark franco Postnachnahme.

L. Brotzen, Greifswald a/Ostsee.

Süße Sahnen-Tafelbutter,

täglich frisch, empfehle in Kübeln zu 8 Pfd. Inh. franco gegen Nachn. zu 9,40 ℳ. Reine Naturwaare garantirt.

Polenshof bei Seckenburg in Ostpr.

Wagenfett

in allen Gebinden,

Maschinenöl

do.

Vaseline-Lederfett

in Dosen à 20 ₰
in Büchsen à 9 ℳ
in „ à 7 ℳ
empfiehlt

Schmeerstr. 17. C. Sehröder.

Ein **größerer Posten** geschälte, veredelte **Birnen-, Aepfel- u. Süßkirschen-Bäume** werden zu **kaufen gesucht.** Offerten mit genauer Preisangabe erbitte ich mir.

Seeburg bei Teutschenthal.

Friedrich Lange.

Empfehle hiermit mein selbstgezogenes

81er Drachenblut

(Rothwein vom Drachenfels) zu ℳ 140 pr. 100 Ltr. Flaschenproben zur Verfügung. Zahlr. Anerkennungen aus den hohen und höchsten Kreisen.

Agenten gesucht.

Bonn a/Rh. v. Zweidorff.

Franzbranntwein

in nur **bester, echter** Qualität empfiehlt mit und ohne Salz als sehr **wohlthätiges Mittel** gegen **Rheumatismus,** sowie zur **Stärkung und Belebung des Haarwuchses.**

M. Waltsgott.

Lohnender Verdienst.

Ein Erbschaftsantheil in Höhe von ca. 5000 Thlr. ist Umstände halber gegen sofortige Zahlung von 3000 Thlr. abzutreten. Näheres durch **W. Schmidt, Magdeburg,** Apfelstraße 10a.

Loose

zum Besten des **Lutherhauses in Mansfeld** (200 Hauptgewinne, 2000 Nebengewinne) sind à 1 ℳ zu haben in der **Expedition der Saale-Ztg.**

Einen Füllofen und einen Kanonenofen

verkauft billig **Schmeerstraße 36.**

Ein Concertflügel

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an den **Männer-Gesang-Verein Alsleben a/S.**

Dreif. gekr. Resonatorflügel von Kaps, neu, 30 Procent unter Fabrikpreis zu verkaufen Wilhelmstraße 5, I.

Neue und gebr. Möbel verkauft Trödel 7.

Ein **Lokomobilen-Dampfkessel** aufrechtstehender Konstruktion sehr preiswerth jederzeit abzugeben. Diese Dampfmaschine von 4 Pferdestärken ist von **Rudolph & Co.,** Neust.-Magdeburg gebaut und arbeitet vorzüglich.

C. Lehmann, Köthen, Leopoldstr. 45

Herrensachen

werden sauber chemisch gereinigt

Bechershof 12. Berger.

Gestr. Herren- u. Damensachen, Betten, Wäsche kauft Frau **Hollmann.** Adr. erb. kl. Ulrichstr. 1b, p.

Lutherhahnen (115 cm) 3 ℳ, L.-Transparent, L.-Medaille 15 ₰, L.-Bilder 9—90 ₰, schön!!! L.-Bücher, L.-Leben 9—95 ₰, L.-Bilder und gegr. 9 à 9 ₰, hübscher Schmuck, L.-Lieder ½ ℳ, L.-Sagen, L.-Ztg, L.-Album u. 15 B. 30 ₰ u. a., auch Schulbücher

Schulberg 17/18.

Echt afrikan. Straußfedern,

weiß und schwarz, sind billig zu verkaufen **Oberglaucha 31c, II.**

Eine wenig gefahrene, fast neue, feine **Droschke** steht zu verkaufen Bernburgerstraße 10.

Militär- und Beamten-Mützen

in **farbeechten Stoffen** (genau nach Vorschrift) empfiehlt wie bekannt am billigsten die Mützenfabrik von

L. Lange, 7. Schilersbof 7.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Martha Brink u. Prediger Otto Redlich (Berlin u. Görbitsch bei Reppen, N.-M.); Margarethe v. Besser u. Lieut v. Sittmann (Potsdam u Gr.-Luckow); Elisabeth Jifland u. cand. rev. min. Gustav Vogelsang (Bückeburg u. Wulsdorf b/Geestemünde); Marie von Wolfersdorf u. Prem.-Lieutenant Oskar v. Biedenfeld (Todertitz); Alma Freiin v. Plettenberg u. Hptm. Gustav Frhr. v. Seckendorff (Köln); Elise Grete u. Buchdruckereibesitzer Bruno Grunert (Berlin); Elsie Martin u. prakt. Thierarzt Fritz Holzhauer (Berlin); Marie Siegel u. Architect Otto Schütze (Gleina u. Halle).

Vermählt: Lt. Bernhard v. Mellenthin u. Emmy Schmidt (Weimar u. Bernburg); Hptm. Herwig u. Minna v. Hagen (Kassel).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Major v. Stratz (Potsdam); Hrn. Theodor v. Lieres (Neppline); Hrn. Pastor Beermann (Lemförde); Hrn. Domänenpächter Böttcher (Burgwedel); Hrn. Reg.-Baumstr. Borchers (Meppen); Hrn. Landbaumstr. Rauck (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. Karl Großmann (Berlin); Hrn. Hptm. Hans v. Zawadzky (Gr.-Lichterfelde); Hrn. Prem.-Lt. von Rentzell (Frankfurt a. O.); Hrn. Prem.-Lt. Müller (Greifswald); Hrn. Assessor Dr. Fürst (Breslau); Hrn. Rittmstr. v. Carlowitz-Hartitzsch (Hosterwitz bei Pillnitz); Hrn. v. Platen (Benz); Hrn. Major Felix v. Becherer (Altona); Hrn. Gymnasiallehrer Dr. Kuhe (Bismar); Hrn. Bahnhofsrestaurateur Philipp Meyer (Elze).

Gestorben: verw. Frau Geh. Ober-Regierungsrath Ulrike von Maaßen (Zehlendorf); Lieutenant Max Schütze (Berlin); Rentier Karl Müller (Nordhausen); Frl. Emilie Berthold (Crimmitschau); Bürgermeister H. Geißler (Weserlingen); Kaufmann Wilh. Blencke (Magdeburg); Max Berlin (Kalöbbe); Frau Fanny Wittcke (Stolp i. P.); Karl Frhr. von Neufirchen (München); Frau Kathinka von Schönfeld (Jena); Freigutsbes. Christoph Böckelmann (Bennckenbed); Major a. D. Albert von dem Borne (Görlitz); Frau Oberlandesgerichtspräsident Charlotte von Praun (Wolfenbüttel); Frau verw. Schulvorsteher Henriette Cajory (Berlin); Lehrer emer. Christian Paasche (Magdeburg), Frau Ober-Regierungsrath Zacharias (Bernburg); Polizei-Commissarius a. D. Heinrich Mojenhauer (Neustadt-Magdeburg); Hrn. Fritz Schubert (Leipzig' echter Marie.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18831018028/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Hochherrschaftlicher Mobiliar-Verkauf.

Vorzüglich zu Ausstattungen geeignet.

Acht complette Zimmereinrichtungen

hochherrschaftlicher Möbel in gediegenster kunstvoller Ausführung, als: **1 großer, 1 kleiner Speisesaal, 1 Salon** u. **1 Herrenzimmereinrichtung in Eiche, antik,** prachtvoll auf Grund gestochen und mit feinstem Nickelbeschlag, **ein schwarzmatter, 1 nußb.-matter** und **blauker Salon** mit modernstem Seidendamast- u. Plüschbezug, **3 elegante Wohnzimmereinrichtungen** mit Plüschameublement. **Neue Bettstellen mit Matratzen** u. v. a. m. sind uns im Auftrage einer hohen Herrschaft zum **schleunigen und sehr billigen** Verkauf übergeben worden.

Für **bei uns gekaufte Möbel,** sowie **Rosshaarpolsterung leisten volle Garantie** und können gekaufte Möbel **3 Monate kostenfrei** lagern.

Commissionsgeschäft für Mobilien, Halle a/S., Brüderstraße 5, I.

Vorzüglich zu Ausstattungen geeignet.

Erste Etage. Engros. Export.

Gebr. Sernau,

gr. Ulrichstraße 52,
Erste Etage.

Detail-Verkauf zu streng festen Engros-Preisen.

Unsere Winter-Collection in

Damen- u. Mädchen-Mänteln

enthält alle nur erschienenen **Neuheiten** in **Plüsch-, Krimmer-, Soleil-** und **Cachemire-Mänteln** mit neuestem Arrangement.

Specialité:

Manteletts und Abendmäntel

mit Pelz und gesteppptem seidenen Futter von 30—150 Mark.

Kinder-Wintermäntel

tausendfache Auswahl, von 3—36 Mark.

Erste Etage.

Friedrich Koch,

en gros — en detail.

72. Leipzigerstraße 110,
Erstes Geschäft, Zweites Geschäft,

empfiehlt sein Lager

sämmtlicher Neuheiten zur Saison, Hüte, Mützen, Shlipse u. Pelzwaaren

zu billigsten Preisen.

Sämmtliche Wollwaaren, Strickgarne, Capotten, Strickjacken, Barchenthemden, Unterhosen, Mädchenhosen u. s. w. spottbillig!! spottbillig!!

R. Ring, 20. Mittelstraße 20. Kein Laden.

Loose à 3,25 Pf. der unwiderruflich letzten

19. Cölner Dombau-Lotterie,

1372 Geldprämien ohne jeden Abzug

Hauptgewinn **75,000** Mk.,

empfiehlt u. versendet prompt nach auswärts die mit dem Verkauf der Loose beauftragte Hauptcollection von

Carl Heintze, Bank-Geschäft,
Berlin W., 3 Unter den Linden 3.

Zweiggeschäfte in Hamburg und Bremen. — Briefmarken u. Coupons nehme in Zahlung. Cautionsfähige Agenten werden von mir überall angestellt.

Täglich Auswahl frischer

Obst-, Pfann- und Kaffeekuchen, Theegebäck etc.

empfiehlt **D. Lehmann, Leipzigerstr. 105.**

Bestellungen auf **Kuchen, Torten, Aufsätze, bunte Schüsseln, Theebackwerk, Gefrornes** ꝛc. werden sorgfältigst ausgeführt, auch nach außerhalb effectuirt bei **D. Lehmann.**

Tanz-Unterricht.

Mein einmonatlicher Cursus beginnt **Sonnabend den 20. d. Mts.** Honorar 10 ℳ Gefl. Anmeldungen werden baldigst erbeten **Parkstraße 18.**

Privatunterricht zu jeder Zeit.

M. Krause,
ehemaliger Schüler des **Königlichen Tanzlehrers H. Jäger, Berlin,** Fischerbrücke 23.

Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft.

Vom 15. November ab werden die Aktien obiger Gesellschaft in Preuß. 4% Consols umgetauscht und sind dazu mit den am 1. Juli 1884 und später fälligen Coupons einzureichen. Ich werde den Umtausch gern vermitteln und bitte mir die Actien zuzustellen.

H. F. Lehmann.

Conditorei. **Sophienstrasse 11.** Café.

Einem geehrten Publikum empfehle ich meine freundlichen Localitäten zur geneigten fleissigen Benutzung und wird es mein Bestreben sein, durch Aufmerksamkeit und Reellität allen Anforderungen zu genügen.

Ehrhard Strachauer.

Aufruf.

Der unterzeichnete Vorstand hat unter dem 1. Juni d. J. den 4. Jahresbericht über die Thätigkeit der aus Anlaß der goldenen Hochzeitsfeier des erhabenen Deutschen Kaiserpaares ins Leben gerufenen Wilhelm-Augusta-Stiftung zur Unterstützung von Beamten-Wittwen und Waisen veröffentlicht und nachgewiesen, daß sich die Stiftung Dank der Unterstützung aus allen Kreisen des Beamten-Standes und der hiesigen Bürgerschaft aus kleinen, unscheinbaren Anfängen zu einer Wohlthätigkeits-Anstalt entwickelt hat, welche mit Stolz auf das von ihr Geleistete und Erreichte blicken und sich der Dankbarkeit vieler Pfleglinge versichert halten darf. Konnten wir noch im Oktober 1880 bei der Verleihung der Allerhöchsten Genehmigung zur Führung des vereinigten Namens der Kaiserlichen Majestäten nur ein Vermögen von 600 Mark unser Eigenthum nennen, so sind wir jetzt nach kaum drei Jahren in der Lage nahezu 4000 Mark in Werthpapieren als Stiftungs-Eigenthum zu besitzen, trotzdem wir in von Jahr zu Jahr wachsenden, im Jahre 1882/83 sich auf über tausend Mark belaufenden Beträgen, Unterstützungen an hilfsbedürftige Wittwen und Waisen von Beamten geleistet haben. Wenn wir auch aus solchen Erfolgen ein immer sich steigendes Vertrauen zu dem Werthe der von uns vertretenen Sache und erneute Lust zu fernerem, durch Gottes Hand so sichtlich gesegneten Wirken geschöpft haben, so haben wir uns doch keinen Augenblick verhehlt, daß unsere Stiftung noch nicht in dem Maße leistungsfähig ist, wie dies in Rücksicht auf den uns bei der Prüfung der an den Vorstand gelangenden Unterstützungsgesuche entgegentretenden, zumeist unverschuldeten Nothstand der ihre Ernährer beraubten Beamten-Familien erwünscht erscheint.

Wir sollen gern Allen, die der Stiftung bisher fördernd und helfend ihre Hand geliehen haben, den aufrichtigsten und herzl. Dank, zugleich Namens der durch mehr oder minder reichliche Beihülfen hocherfreuten Unterstützten, doch können wir nicht unterlassen, immer und immer wieder an Diejenigen, welche sich bis jetzt noch der guten Sache gegenüber zuwartend verhalten haben, die dringende Bitte zu richten, sich durch Beitritt zu dem Verein, an dessen Liebesthätigkeit zu betheiligen. Aber auch die verehrten Mitglieder seien hierdurch inständigst gebeten, der Stiftung fernerhin nicht allein durch die Beitragsleistung, sondern auch dadurch ihre werthe Theilnahme zuzuwenden, daß sie den Vorstand in seiner Thätigkeit durch Zuweisung der hülfebedürftigen Beamten-Wittwen und Waisen unterstützen, wobei wir wiederholt bemerken, daß sich die Unterstützung der Stiftung durch Rath und Beihülfe zur Erlangung von Wohlthaten von Behörden, milden Anstalten und Privaten sehr häufig als äußerst wirksam bewiesen hat.

In nächster Zeit werden wir den Boten des Vereins behufs Einziehung der Mitglieder-Beiträge Ihnen zusenden, zugleich aber durch Inserat zur Einreichung von Unterstützungs-Anträgen auffordern und bitten ergebenst, dem Letzteren geneigte Aufmerksamkeit zuwenden zu wollen.

Halle a/S., den 16. Oktober 1883.

Der Central-Vorstand, Der Lokal-Vorstand der Wilhelm-Augusta-Stiftung.

Zernial. Halfpap.

Lebensversicherungs- u. Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Versicherungsfond Ende September	**204**	**Millionen Mark.**
Bankfonds	**43**	„ „
Darunter **Extra-Reserve** von annähernd . .	**8**	„ „

Alle Ueberschüsse fließen ungeschmälert den Versicherten zu.

Im laufenden Jahre kommen **1,447,432 Mark** als **Dividende** zur Vertheilung; die auf Lebenszeit Versicherten erhalten in Folge dessen **36** bezw. **35** Prozent und die abgekürzt Versicherten **40** bis **60** Prozent auf die lebenslängl. Prämie **rückvergütet.**

Die **Dividende** kann von Anfang an in dem möglichst höchsten Maße nach Plan A oder in successive steigender Weise nach Plan B bezogen werden.

Nach Plan A hat **jede Prämie** Anspruch auf Dividende, die jeweilig rückständigen 1—5 Jahresdividenden werden bei Auflösung der Versicherung nachbezahlt, nach Plan B aber fließen die **rückständigen** Dividenden dem **Vereinsfonds dieser Versicherten** zu. Durch diesen Zufluß erhöht sich der Procentsatz des Ueberschußfonds auf **45 Procent der Prämie** und auf Grund dieses Ergebnisses von 45 Procent kann eine jährlich um 3 Procent der Jahresprämie **steigende** Dividende in Aussicht gestellt werden. Der **Versicherte** hat hiernach vom sechsten Versicherungsjahre ab alljährlich **weniger** zu bezahlen und nach 33—34 jähriger Versicherungsdauer wird er von jeder Prämienzahlung **vollständig** frei. Von da ab tritt er in den Genuß einer jährlich wachsenden Rente.

Sterbefälle werden ohne Verzug geregelt. Anträge nehmen entgegen: Lehrer **Biesigk** in **Landsberg,** Lehrer **Noth** in **Gütz, Carl Pabst** in **Delitzsch,** Lehrer **Holzwieg** in **Bitterfeld,** Lehrer **Grosse** in **Merseburg, W. Höhndorf** in **Eisleben,** Lehrer **Winkler** in **Halle a/S.,** Hedwigstr. 3, Agent **Kysow,** Marienstr. 1, **G. W. Kircheisen,** Leipzigerstr. 86, **Paul Bohne,** Friedrichstr. 5,

Generalagent Emil Fieth, Königsplatz 6.

Hôtel & Café David, neuer Saal.

Freitag den 19. October

nur ein Concert von der auf ihrer Durchreise begriffenen, hier seit Langem rühmlichst bekannten

Zigeuner-Capelle Farkas Mor

in Nationaltracht. Die Capelle entbehrt jeder musikalischen Theorie und spielt alle Piecen ohne Noten.

Entree 50 Pfg. Anfang 8 Uhr. R. Heller.

Neues Theater.

Donnerstag den 18. October

Gr. Symphonie-Concert.

Billets wie gewöhnlich. W. Halle.

Ornithologischer Central-Verein

für Sachsen und Thüringen.

Versammlung: Donnerstag den 18. October Abends 8 Uhr in **„Kohl's Restaurant",** Königsstraße 5.

Tagesordnung: 1. Vorlesung: „Ornithologische Beobachtungen aus Texas" von H. Nehrling. 2. Geschäftliches. 3. Kleinere Mittheilungen.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute **Donnerstag** Abends 8 Uhr im „Kronprinzsaale" Vorfeier des Stiftungsfestes zu Ehren des Geburtstages Sr. Kaiserl. Hoheit unseres Kronprinzen: Vortrag des Herrn Professor Dr. R. Gosche über:

„Hohenzollern-Reisen".

---

ladet zum Abonnement auf den **neuen** — sechsundzwanzigsten — Jahrgang ein, der seinen großen, nach Hunderttausend zählenden Leserkreis wie bislang durch die **Fülle interessanter Unterhaltungslektüre,** den **anziehendsten, vielseitigsten Belehrungsstoff,** wie den **prächtigen Bilderschmuck** zu dem **billigen Preise** von vierteljährlich **nur 3 Mark** — das 40 Großfolioseiten starke Heft **nur 50 Pfennig** — den reichsten Genuß bieten wird.

Chrisian Glaser,

gr. Klausstraße 24,

Eisenwaaren- und Ofenhandlung

en gros & en detail

hält alle Sorten **Oefen,**

schwarz, broncirt, geschliffen, emaillirt mit gewöhnlicher Regulireinrichtung, mit Schüttfeuerung und nach Dr. Meidinger's System,

Küchenöfen, Roste, Platten ꝛc. zu **soliden** Preisen empfohlen.

Von Geruch u. Zug

wird **jeder** Abort durch die patentirten

transportablen Closets

von W. Stölzle in München

befreit. Ueberall passend, in einigen Minuten leicht anzubringen, mit und ohne Wasserleitung benutzbar, sind dieselben auch für Miethparteien sehr vortheilhaft. Alleinigen Verkauf für **Halle a/S.** und Umgegend hat nur

Moritz König,
Rathhausgasse 9.

Goldmedaille Amsterdam 1883.

Blooker's holländ. Cacao

überall vorräthig.

Grude-Coak

in ganz vorzüglicher Qualität.

Sachsse & Co.,
Halle a/S., Magdeburgerstr. 51.

Briquettes,

Preßdorf, Steinkohlen ꝛc. liefert billigst in Fuhren und einzeln

Hermann Vogler,
23. Wilhelmstr. 23.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18831018028/fragment/page=0004